

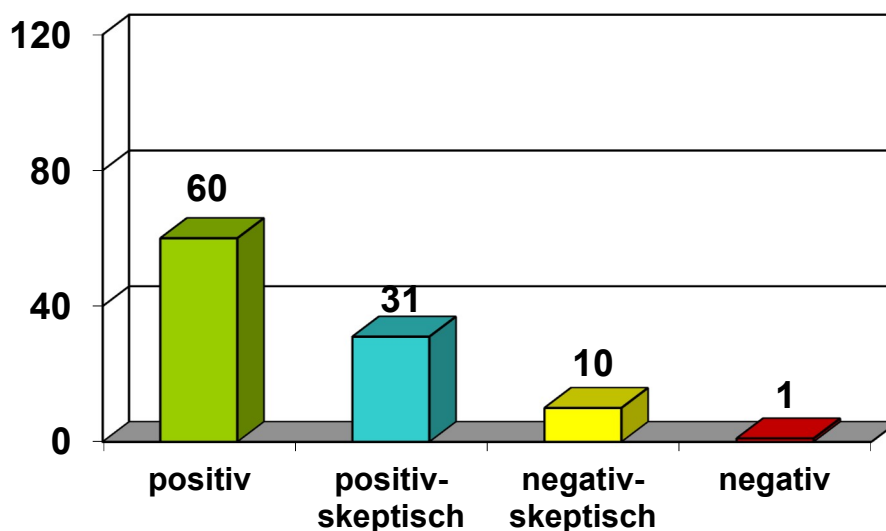
Auswertung „Spielzeugfreier Kindergarten“ 2017/2018

Die Auswertung besteht aus zwei Teilen

1. Ergebnisse der Elternbefragung (121 Fragebogen)
2. Erkenntnisse aus dem Evaluationsnachmittag mit den Lehrpersonen (12 Lehrpersonen)

1. Ergebnisse Elternfragebogen

1. Wie war Ihre erste Reaktion, als Sie vom Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“ hörten?



Keine Antwort: 19

Einige Beispiele von Elternkommentaren

positiv

- guter Ansatz die Fantasie und Entwicklung der Kinder anzuregen 6x
- Tolle / interessante Idee 7x
- tolle Gelegenheit sich mit sich und wenigen Dingen zu beschäftigen 3x
- Spannendes Projekt 3x
- Habe mich sehr über das Projekt gefreut 4x
- Super, unser Kind lernt auf andere zuzugehen, sich einzubringen
- Hatten noch nie von diesem Projekt gehört und waren gespannt

- Finde es gut, dass die Kinder ihre Fantasie, Kreativität brauchen und miteinander intensiv sich beschäftigen
- Waren neugierig und gespannt 2x
- sich mit den Kollegen beschäftigen

positiv-skeptisch

- Künstlich von uns Erwachsenen herbeigeführt
- Tochter hat fehlenden Wortschatz, war aber alles positiv
- Zeitspanne zu lang
- Kinder entwickeln selbstständig kreative Spielideen
- Fein-/Graphomotorik wird nicht gefördert
- skeptisch in Bezug auf das wieder integrieren nach dem Projekt- Grenzen etc.
- Strukturlos? dominante Kinder bleiben dominant, ruhige Kinder gehen unter
- Konnte mir nicht vorstellen, was die Kinder alles machen können ohne Spielzeug 2x
- da unser Sohn neu in diesen Kindergarten kam und wir nicht abschätzen konnten, welche Auswirkungen nun der Spielzeugfreien Kindergarten hatte
- gute Idee zum Schauen wie sich die Kinder verhalten
- Wieso dürfen Kinder nicht mit Spielzeug spielen

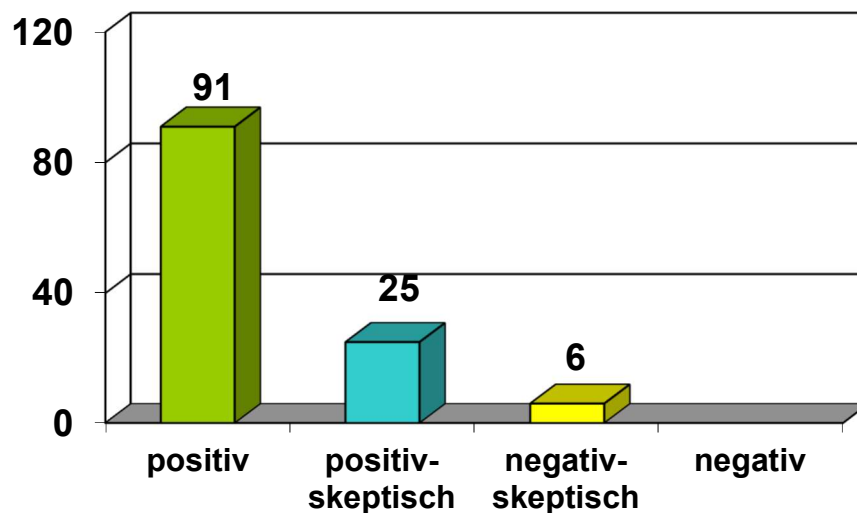
negativ-skeptisch

- wie soll das gehen, Naturmaterialien etc. zum Spielen finde ich gut, fördert die Kreativität
- ohne Spielzeug ist es langweilig
- von Erzählungen anderer Eltern war ich sehr skeptisch

negativ

- ich dachte, die Kinder sind zu jung um ihnen die Spielzeuge wegzunehmen
- ob das wirklich präventiv gegen Süchte hilft, bezweifle ich. gibt noch andere Faktoren

2. Wie denken Sie heute über das Projekt?



Keine Antwort: 0

Einige Beispiele von Elternkommentaren

positiv

- Es war eine gute Erfahrung, 6x Es brachte die Kinder näher zusammen 2x
- jeder Kindergarten sollte dieses Projekt durchführen
- eine gute Sache, die Kinder lernen viel 3x
- Finde es immer noch ein super Projekt
- Kind ist selbstständiger, ideenreicher
- zu meiner Zeit war es auch ein spielzeugfreier Kindergarten
- Kind ging lieber in den Kindergarten
- wurde kreativer 3x
- hat mehr vom Kindergarten-Tag erzählt
- Kind ist ruhiger, selbstbewusster geworden, ausgeglichener 2x
- Spüren die eigenen Grenzen. Müssen Konflikte miteinander lösen
- Uns gefällt unter anderem, dass die Kinder eigene Ideen entwickeln müssen um Langeweile zu überwinden

- Ich bin begeistert!
- Dankbar für diese gute Erfahrung
- Zu meiner Überraschung hat es bei meinem Kind Eigenschaften gefördert, an welche ich zu Anfang nicht gedacht habe. Projektlösungen oder miteinander verhandeln.
- Kind hat es gefallen, freut sich aber jetzt auch wieder auf die Spielsachen
- Sohn hat sich bestens integriert, vielleicht auch gerade wegen dem Spielzeugfreien Kindergarten

positiv-skeptisch

- das Projekt ist zu langer 3x
- Ich hätte mir mehr Unterstützung seitens der Lehrperson für das Kind gewünscht
- habe mehr Aktivität draussen erwartet
- einmal eine andere Erfahrung; grosse Freude, wenn die Spielsachen wieder zurückkommen
- es ist sicher nicht jedermanns (-kind) Sache
- Kinder müssen sich vermehrt in der Gruppe beschäftigen Phantasie wird angeregt, allerdings fand ich die Freiheit überall und jederzeit zu essen negativ
- es gab zu wenig Vielseitigkeit im Materialangebot, um Anregungen in allen Entwicklungsbereichen zu bieten

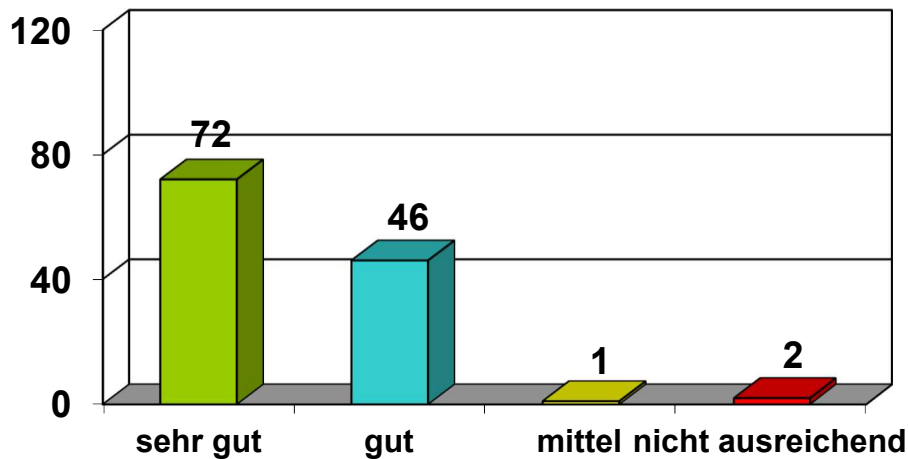
negativ-skeptisch

- Kinder haben durch das Projekt zu wenig Übung im Stifte halten und schreiben

negativ

- Die Transportwägeli zu gefährlich
- Auf Gestelle zu klettern wird auch zu Hause ausprobiert
- Zu Hause werden die Grenzen noch mehr ausgetestet
- Schade, dass das Basteln und Malen keinen Platz mehr fand

3. Wie war die Information über das Projekt



Keine Antwort: 0

Einige Beispiele von Elternkommentaren

sehr gut

- Die Ausführungen der Dame von der Suchtprävention waren schlüssig und verständlich

gut

- wussten schon einiges vom alten Wohnort her

mittel

- es wurde nur die positive Seite gezeigt, die Erwähnung von möglichen Negativ-Punkten würde das Projekt glaubhafter machen

nicht ausreichend

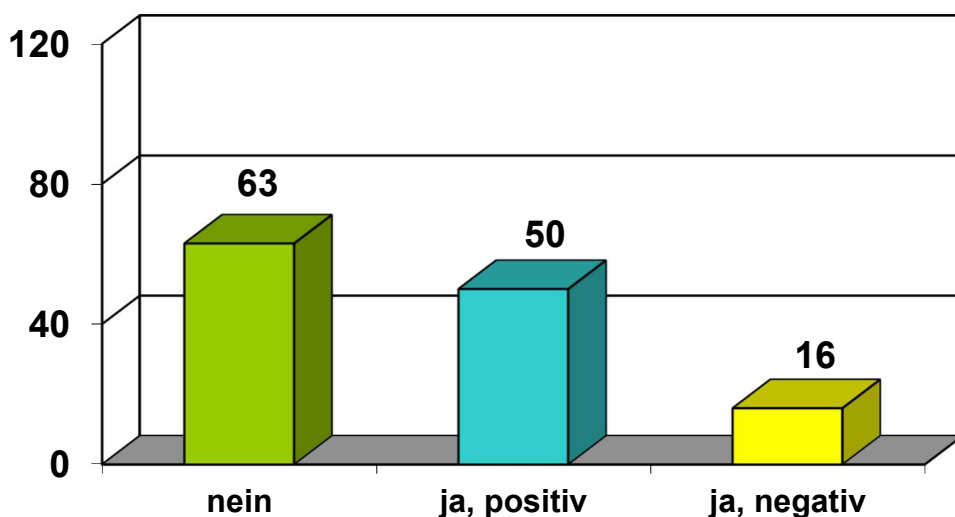
- es wurde nur die positive Seite gezeigt, die Erwähnung von möglichen Negativ-Punkten würde das Projekt glaubhafter machen
- Nicht klar, was es mit Suchtprävention zu tun hat

4. Erzählt Ihr Kind zu vom spielzeugfreien Kindergarten?

Einige Beispiele von Elternkommentaren

- Zu Anfang schon
- Ja, vom Finkensalat, Eichhörnchenshow oder wie die Jungs das Prinzessinnenschloss zerstört haben.
- Ja, Kind hat trotz Spielsachenentzug Spass am Kindergarten
- Ja, viel erzählt, Highlights waren die Konflikte
- Katzen spielen, Theater spielen
- Ja, von verschiedenen Spielideen, dass er den ganzen Morgen spielen konnte und wann er essen wollte
- ja, was sie gemacht haben 6x
- Ja, wenn sie Aufführungen /Shows gemacht haben und dass er essen konnte wann er wollte
- erzählte vom blauen Stuhl und vom Glöggli
- Selbstbestimme Znüni sehr beliebt
- Wenig erzählt oder von den Konflikten oder wenn Kinder Sachen zerstört haben
- wenig, ab und zu gelangweilt
- wenig erzählt, nur, wenn man gefragt hat 2x
- auf die Frage, was habt ihr gemacht, kam immer dieselbe Antwort „Hütten gebaut“
- Nicht mehr als vorher – wie immer
- Jedes Kind sollte dieses Projekt erleben dürfen

5. Hatte die spielzeugfreie Zeit im Kindergarten Auswirkungen auf Ihr Kind? (z.B. beim Spielen zu Hause - im Umgang mit den Geschwistern, FreundInnen - im Verhalten allgemein)



Doppelnennungen möglich

Einige Beispiele von Elternkommentaren

nein

- Sie kommt wie zuvor nach Hause und spielt, ausser dass sie heute auf gewisse Situationen ruhiger reagiert.
- Nein, überhaupt nicht, Kind ist wie immer, erzählt wie immer viel
- Spielt gerne und lange mit der Eisenbahn oder hat im Zimmer gemalt
- Nein, nicht wirklich, welche sich auf den spielzeugfreien Kindergarten zurückführen lassen
- Kind hat zu Hause öfters Hütten gebaut und Bücher angeschaut. Freut sich jetzt mehr auf die Schule
- Sohn konnte sich auch schon vorher gut beschäftigen
- Znüni-Box war leer gegessen

Ja, positiv

- wurde sehr selbständig 2x und hilfsbereit, spielt schöner 2x
- Schätzt die Spielsachen zu Hause wieder mehr 3x
- Kind war allgemein zufriedener und ruhiger nach dem Kindergarten Besuch

- Versucht nun bei Konflikten immer Lösungen zu suchen, zu verhandeln 2x
- intensiveres Spielen zu Hause (Legos, Hüttenbauen etc.) 6x
- kann auch ohne Spielsachen sich beschäftigen 8x
- Äussert ihre Meinung
- Kann sich besser beschäftigen 5x
- vermehrt eigene Spielideen 3x
- kreativer 3x
- Kind hat mehr Mut seither
- es wurde viel vom blauen Stuhl erzählt.
- liebevollere Umgang mit Brüderchen
- ging lieber in den Kindergarten und hat mehr erzählt vom Kindergarten-Tag
- Kind wurde offener und aufgeschlossener anderen gegenüber und wurde mutiger und selbständiger 2x
- kooperativer bei Konflikten
- will vermehrt Hütten bauen etc. 2x
- bastelt, malt mehr zu Hause
- kreativer
- Besteht auf seine Meinung
- Kinder sind mehr in den Familienalltag integriert, führen mehr Diskussionen
- mehr Eigeninitiative
- versucht sich zu Hause mehr durchzusetzen
- Freute sich über die viele freie Spielzeit drinnen und draussen
- ist flexibler geworden
- Spricht nun vielmehr deutsch

Ja, negativ

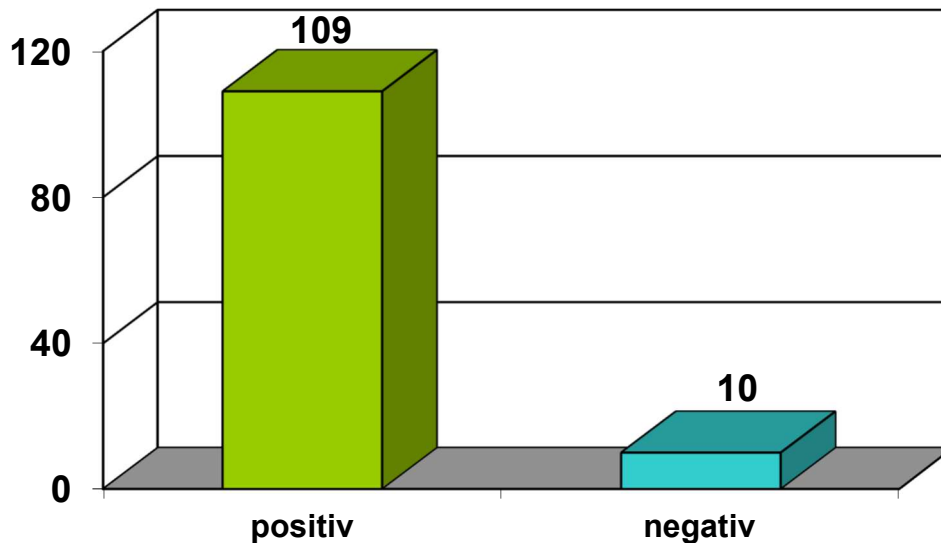
- teils aggressiv, teils fröhlich oft nach dem Kindergarten Ruhe suchend
- Im Umgang gewisse Aggressivität, kam oft „geladen“ vom Kindergarten heim 2x
- sehr rebellisch
- aggressives Verhalten gegenüber Eltern u. Schwester

- Kind stand neben der Spur, weinerlicher, gehorchte nicht nahm uns in der Freizeit total in Beschlag
- ist frecher geworden
- reagiert am Abend und in der Nacht mit Erbrechen
- ist grundlos frech, beim Nachfragen ist der Kindergarten zu laut und nervt nur noch (der Kindergarten)
- Kinder wollen zu Hause auf alles klettern und rumturnen,
- Will die Spielsachen nicht mehr wegräumen
- ja, frustrierter, kam oft nach Hause und klagte, dass niemand mit ihr spielen wollte
- Zu Anfang überfordert, weine viel, wollte nicht mehr in den Kindergarten, war viel gereizt
- ging weniger gern in den Kindergarten; es wurde geschlagen, geschubst, gekniffen und es gab keine Rückzugsmöglichkeit. Reagierte mit Morgenübelkeit
- manchmal etwas launisch
- sehr laut
- wollte sich im Kühlschrank verstecken, klettert überall rauf
- sammelt vermehrt Müll von der Strasse und will damit basteln
- beschwerte sich, dass es keine Malsachen mehr hat, fand es langweilig
- „däderlete“ viel mehr und hatte mit ihrem kleinen Bruder vermehrt Konflikte
- Machte zu Hause gefährliche Sachen wie: Stühle aufeinanderstellen und hinaufklettern

Ja, nicht zuteilbar

- Kind hatte zu Anfang Mühe mit den chaotischen Verhältnissen und dem Lärmpegel
- fördert die Phantasie
- Er ging gerne in den Kindergarten
- Jede Schachtel wird behalten ist wird bespielt, war aber auch vorher schon so
- gegen Ende des Projektes grössere Müdigkeit und wenig Toleranz
- gegen Ende des Projektes waren die Kinder sehr aufgedreht
- Streitet viel, ist ständig wütend. Sehr unausgeglichen

5 Wie stehen Sie zur Idee, das Projekt alle zwei Jahre durchzuführen, so dass jedes Kind das Projekt einmal erlebt?



Keine Antwort: 2

6 Was ich bezüglich des Projektes sonst noch mitteilen möchte:

Einige Beispiele von Elternkommentaren

- Ganzer Kindergarten ohne Spielzeug find ich nicht gut, aber 1 Raum das ganze Jahr ohne Spielzeug fände ich genial
- Im ersten Kindergartenjahr wäre es sinnvoller
- Sinnvoller mit Kombination mit Waldmorgen 2x
- Herzlichen Dank 4x
- etwas zu lange 12x
- Idee und Umsetzung sehr gut, Kind kann Kind sein
- Kind hätte sich mehr Waldtage gewünscht – Vielleicht könnte man dies ja im Projekt einfließen
- Verstehen die Verbindung vom Projekt zur Suchtprävention nicht. 2x
- Tolles Projekt 5x
- Gewisse Strukturen, Rituale wie das gemeinsame Essen, ein Lied zu Anfang sollten beibehalten werden. 4x

- Bereicherung für die Kinder
- gute Sache 3x
- Kind hat die Spielzeugfreie Zeit sehr genossen
- wieso nicht ein Tisch mit Malstiften oder Bastelsachen stehen lassen
- Fände es spannend das Projekt in einem ähnlichen Rahmen z. B. Natur durchzuführen
- Ruhigere, zurückhaltendere Kinder haben es schwerer
- Sohn ist froh wenn es wieder einen geregelten Unterricht gibt.
- Kindern sollte erklärt werden, dass Zuhause nicht jeder Gegenstand wie im Kindergarten zum Spielen ist.
- Bitte weitermachen, fände es schade, wenn dies nicht fortgesetzt würde
- Tochter ging mit grosser Freude in den Kindergarten
- Finde es toll, wie sich die Kinder untereinander teilen müssen
- Toll werden die Eltern Workshops angeboten, fand ich auch sehr positiv und hilfreich 2x
- Weiter so! Klasse :-)) Toll fände ich noch wenn die Kinder die gebauten Hütten noch anmalen, bekleben, verändern dürften
- Workshop mit Mark waren sehr motivierend. Es tat einfach gut :-))
- Schade gab es dieses Angebot beim älteren Kind nicht, hätte ihm gutgetan
- fand das Projekt gut, um Veränderung an den Kindern zu sehen
- Aus der Sicht meiner Tochter war dieses Projekt total super, sie konnte sich austoben
- Ich fand es gut, dass die Abholtage eingebaut waren. es war eine tolle Zeit
- Sohn hat an Selbstvertrauen gewonnen. „mir ist langweilig“ nicht mehr gehört, er weiss sich besser zu beschäftigen
- Weiter so, Kinder reden vielmehr miteinander so
- nicht für jedes Kind geeignet. Es gibt Kinder die brauchen einen geregelten Alltag und Rituale

2. Erkenntnisse aus dem Evaluationsnachmittag mit den Lehrpersonen

(Durchgeführt mit 15 Lehrpersonen)

1 Meine Erkenntnisse aus dem Projekt

- Freiheiten fördern, Kreativität und Selbständigkeit
- Wenn Kinder Dinge alleine tun / organisieren müssen bleiben sie viel eher an einer Sache dran: Durchhaltevermögen
- Kinder sind im bewegten Lernen zu Hause
- Spiel ist Lernen
- Kinder müssen nicht integriert werden, gibt man ihnen den Raum und die Möglichkeit tun sie dies selbst ohne Erwartungsdruck
- Ich freue mich, dass es auch in dieser Gemeinde so einen grossen Anklang fand (und wir keine schlimmen Unfälle hatten)
- Die Kinder fördern sich selber, wenn man ihnen dazu Raum lässt.
- Das Miteinander spielen ist einfacher geworden.
- Für die Kinder war es eine tolle und wohl auch unvergessliche Zeit
- Es war einfacher mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, denn oft stand das Verhalten des Kindes im Vordergrund, zu Hause und im Kindergarten
- Feedback praktisch immer positiv für das Kind, das Selbstvertrauen, Umgang mit Geschwister aber auch Spielsachen zu Hause besser.

2 Wie verändert sich mein Unterricht? Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Projekt

- Mehr Bewegung einbauen
- Mehr Selbstbestimmung
- Kinder mehr in Lösungsvorschläge einbinden
- Mehr Partizipation allgemein
- Ich traue den Kindern wieder mehr zu
- Verantwortung den Kindern abgeben (v.a. im Freispiel)
- Freispiel hat wieder einen höheren Stellenwert
- Mehr Gruppenarbeiten
- Offene Zünizeit
- Kinder können mehr mitbestimmen

- keine grosse Änderung, werde weiterhin zum grössten Teil integriert arbeiten
- Geduld zeigen und dem Kind Zeit geben um die richtige Wortwahl zu finden. Das heisst von meiner Seite nicht zu viele Fragen stellen, damit das Kind zur Lösung kommt, es darf auch einfach nichts gesagt werden, still sein... damit das Kind die richtigen Worte findet.

3 Wie hat sich meine Klasse verändert?

- Hilfsbereiter geworden
- Selbständiger / selbstorganisierter geworden
- Organisieren sich untereinander
- Mehr Einfühlungsvermögen und Verständnis
- Immer noch dieselben Gruppenkonstellationen (mehr Durchmischung erhofft) -> sogar verstärkt
- Lauter/wilder
- Selbständiger, kreativer im Freispiel, aufräumen klappt nicht mehr so gut ☺
- Mehr Gruppengefühl, alle gehören dazu, wir sind ein Kindergarten und wir schauen aufeinander
- Aufmüpfiger in geführten Situationen ☺

4 Was halten wir – meine Klasse und ich in unserem Kindergarten bei?

- Spielzeugfreie Ecke, Gumpi-Ecke, Bewegungsecke
- Konfliktkiste
- Friedensbrücke 2x
- Blauer Stuhl
- Kinder behalten „Mitspracherecht“ im Turnen
- Spielplätze „mobiler“ gestalten
- Mehr Einbezug der Kinder bei Problemen
- Problem versuchen zuerst selber zu lösen

5 Elternarbeit: Erkenntnisse aus dem Projekt

- Negativ eingestellte Eltern nehmen nicht an Elterninfos / -austausch teil
- Austausch Mitte Projekt für Eltern ein Bedürfnis
- Noch mehr Werbung für Kindergarten-Besuch

- Tendenziell leider wenig Interesse der Eltern (Desinteresse? Vertrauen, dass es läuft?)
- Grosses Interesse von Eltern: engagiert, Austausch untereinander positiv wie negativ...
- Elternabend eher am Schluss des Projektes Durchführen
- Filme und Fotos: Eltern konnten sich viel besser vorstellen, wie es nun im Kindergarten läuft
- Eltern, die grundlegend dagegen sind, sind immer dagegen, ob's läuft oder nicht.
- Bei der dritten Durchführung waren alle Eltern restlos begeistert, es gab keine negativen oder kritischen Stimmen (Aussage stammt von Lehrperson, die den Kurs neu besucht hat – in deren Gemeinde das Projekt zum 3. X durchgeführt wurde)

6 In 2 Jahren führe ich das Projekt wieder durch:

- Ja!!!
- Kinder und Eltern sind begeistert
- Die Mehrheit der Eltern wünscht das!!
- Müssen von der Schule aus, würde es aber auch so wieder durchführen
- Ja klar!
- Ja, das sind Erfahrungen, die die Kinder ohne diese Lernumgebung nie machen würden
- Ja, es war toll, aber ein Jahr Pause tut auch gut...
- Weiss noch nicht

7 Weitere Themen z.B. Erfahrungen, DaZ...

- Fremdsprachige Kinder haben riesige Schritte gemacht im Spracherwerb
- Die individuelle Persönlichkeit(sentwicklung) war sichtbar
- Ganzheitliche Beobachtung war möglich

8 Rückmeldung an Suchtprävention Aargau: Weglassen, Reduzieren, Hinzufügen, Beibehalten

- Beibehalten: Anzahl Praxisnachmittage und Vorbereitung auf das Projekt
- Beibehalten: Ganze Weiterbildung war gut organisiert und strukturiert
- Es isch guet, wie's isch.
- Herzlichen Dank für die spannenden, lehrreichen, durchdachten Weiterbildungsstunden
- ich habe bekommen was ich brauchte, die Infos waren in einem sehr guten Rahmen, nicht zu viel, nicht zu wenig, Unterstützung auch sehr gut